

Bürgerinitiative Hennersdorf  
Obere Dorfstr. 11c  
01762 Schmiedeberg / OT Hennersdorf  
Mail: [Hennersdorf-Windkraft@gmx.de](mailto:Hennersdorf-Windkraft@gmx.de)

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  
Herr Landrat Geisler  
Zehistaer Straße 9  
01796 Pirna

Hennersdorf, 21.09.2011

Sehr geehrter Herr Landrat Geisler,  
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie von zahlreichen Hennersdorfer Bürgern eine Unterschriftenliste in Kopie.

Die Bürgerinitiative Hennersdorf hat sich im Januar 2011 mit dem Anliegen gegründet, die Lebens- und Wohnqualität im Ortsteil Hennersdorf zu erhalten und weitere Beeinträchtigungen durch Lärm und Geruch zu minimieren.

Grund hierfür ist, dass beispielsweise bei der letzten Stallerweiterung geforderte Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in Natur und Landschaft noch nicht realisiert wurden. Bei der Errichtung der großen Windkraftanlage wurden überhaupt keine Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt.

Es ist für uns Bürger nachvollziehbar, wenn nicht nur über regenerative Energien gesprochen wird, sondern diese auch umgesetzt werden. Die Gewinnung von Ökostrom sollte jedoch keinesfalls zum Nachteil von Natur, Landschaft(-sbild) und Einwohnern passieren, da man dann kaum von umweltfreundlichen Energien sprechen kann. Angebrachte Ausgleichsmaßnahmen zur Eingriffsminimierung sowie Umweltverträglichkeit sollten deshalb in Vordergrund stehen. In Zukunft wird die Nachhaltigkeit für Mensch und Natur zunehmend mehr an Bedeutung gewinnen.

In Hennersdorf sind durch die Sadisdorfer Agrar AG bzw. von deren Tochterunternehmen unter anderem drei große Projekte bei unterschiedlichen Behörden beantragt

1. Erweiterung einer Rinderstallanlage, die mit der bisher bestehenden Anlage dann bis zu 1.200 Kühe umfasst
2. Bau einer großen Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk und Biogasfackel direkt auf einer Berghöhe
3. Erweiterung der Windkraftanlagen Sadisdorf/Hennersdorf

Obwohl die Projekte bei unterschiedlichen Stellen beantragt wurden, sehen wir zwischen Punkt 1 und Punkt 2 einen Zusammenhang, da hier eine Abhängigkeit voneinander besteht.

Die Sadisdorfer Agrar AG beantragte im Dezember 2010 eine Veränderung der Rinderstallanlage. Über mögliche Folgen und Bedenken durch zusätzliche Belastungen für Einwohner und Natur in Folge der riesigen Anlage von dann bis zu ca. 1.200 Kühen brachte die Bürgerinitiative ihre Bedenken in der Gemeinderatssitzung im Februar 2011 zum Ausdruck.

Die bisher angedachten Ausgleichsmaßnahmen für die Stallerweiterung durch das Unternehmen sind für uns nicht ausreichend.

Bei der Gemeindeversammlung im Juli 2011 äußerte sich der Antragsteller gegenüber den Bürgern von Hennersdorf gesprächsbereit bezüglich möglicher Ausgleichsmaßnahmen. Deswegen fand im August 2011 im Landratsamt Dippoldiswalde, zusammen mit Mitarbeitern des Umweltamtes, des Antragstellers Herrn Flämig und seiner Planungsbeauftragten sowie einigen Vertretern der Bürgerinitiative ein gemeinsames Gespräch statt. Hier äußerte der Antragsteller, dass der Wald in Nähe der Stallanlage auf Grund der Immissionen eine Schutzpflanzung erhalten wird.

Eine ausreichende Bepflanzung zum Schutz der Bürger in Dorfrichtung wurde vom Antragsteller als indiskutabel abgelehnt, weil keine Schutzwirkung gegeben sei und die Belüftung der Rinderstallanlage nicht ausreichend gewährleistet wäre.

Nach sachkundigen Informationen beim Sachsenforst Graupa ist eine gezielte Anpflanzung aber durchaus wirksam und reduziert die Immissionsbelastung erheblich. Hierzu verweist die Bürgerinitiative auf die Publikation „Immissionsschutzwald“ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Das Umweltamt wurde am 25.08.2011 über diese neuen Sachstand schriftlich informiert.

Bereits 2003 wurden in Hennersdorf zahlreiche Unterschriften gesammelt, um die Wohn- bzw. Lebensqualität im Ort zu erhalten. Es wurden Maßnahmen zur Reduzierung der Lärm- und Geruchsbelästigung durch die erweiterte Stallanlage gefordert. Die Unterschriftensammlung wurde damals dem Regierungspräsidium Dresden vorgelegt.

Wir bitten eindringlichst, dass unser Anliegen entsprechend der mitgesendeten Unterschriftenliste bei der Entscheidung im Genehmigungsverfahren der Kuhstallerweiterung berücksichtigt werden, um für die Bürger in Hennersdorf eine lebenswerte Umgebung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Hennersdorf

Anlage: beglaubigte Kopien der Unterschriftenlisten